

90. Wer niemals einen Rausch gehabt

1. Wer niemals einen Rausch gehabt, der ist kein braver Mann, juchhe! der ist kein braver Mann. Wer seinen Durst mit Achteln labt, fang lieber gar nicht an, juchhe! fang lieber gar nicht an. Da dreht sich alles um und um [: in unserm Kapitolium. :]
2. Doch zu viel trinken ist nicht gut, vier Quart sind eben recht, juchhe! vier Quart sind eben recht. Da steht auf einem Ohr der Hut, ist nur der Wein auch echt, juchhe! ist nur der Wein auch echt. Trinkt unsereiner zu viel Wein, [: find't er sich nicht zum Haus hinein. :]
3. Ich sag halt allweil modice; ich steh noch allweil grad. Doch liegt man auf dem podice, ist's um den Wein nur schad. Das ist ein Weinchen wie ein Rack! hübsch grad; [: hübsch grad und nicht zickzack. :]
4. Wenn rein wie Gold das Rebenblut in unsern Gläsern blinkt, sich jeder Zecher wohlgenut ein kleines Räuschchen trinkt: dann scheint die Welt in ihrer Pracht [: für muntre Trinker nur gemacht. :]
5. Ein jeder Trinker lebe hoch, der bei dem vollen Glas schon oft der Arbeit hartes Joch, des Lebens Müh vergass! Wer dich verschmäht, du edler Wein, [: der ist nicht wert, ein Mensch zu sein. :]
6. Drum trink ich, weil ich trinken kann und mir das Weinchen schmeckt, so lange, bis der Sensenmann ins kühle Grab mich streckt. Dann endet sich mein Lebenslauf, [: dann hört mit mir der Durst auch auf. :]

Nach J. Perrinet. 1794